

Entmagnetisierung negativer Kraftfelder - Schmerz der Schuld

Meine liebsten Freunde, Grüße und Segen für jeden von euch hier. Der Beginn des heutigen Vortrags wird eine kurze Rekapitulation bestimmter Facetten der spirituellen Gesetze sein, die ich in der Vergangenheit besprochen habe, insbesondere in den Vorträgen über "Bilder". Wir werden das Material nun tiefer erforschen und weiter ausdehnen lassen.

Die Verschmelzung von Bewusstsein und Energie ist von einer so ungeheuren Kraft, dass diese Verschmelzung ein elektromagnetisches Energiefeld erzeugt. Dieses Kraftfeld enthält jeden denkbaren Keim oder jede Möglichkeit der Schöpfung: Jede denkbare Einstellung oder Vorstellung vom Leben erzeugt ein solches Feld. Sobald ein Kraftfeld aktiviert ist, bringt es Ereignisse, Muster, Verhaltensweisen, Reaktionen und Zustände von Körper und Seele in seine spezifische Form. Der Magnetismus dieses Feldes ist so stark, dass daraus resultierende Handlungen und Ereignisse unaufhaltsam in Gang gesetzt werden, und diese Handlungen und Ereignisse halten die Kraft dieses spezifischen Kraftfeldes aufrecht.

Auch das Kraftfeld einer bestimmten Lebenseinstellung unterliegt den Gesetzen der Anziehung - Gleiches zieht Gleiches an. So zieht ihr, die ihr aufgrund eurer Einstellungen, Ideen, Konzepte und Lebensansätze verschiedene Kraftfelder geschaffen habt, Ereignisse, Menschen, Geschehnisse und Handlungen anderer und auch von euch selbst an oder stoßt sie ab. Ihr setzt kontinuierliche Aktions- und Reaktionsketten in Gang, bei denen ihr oft den Überblick verliert: Wenn ein Ereignis in eurem Leben eintritt, wisst ihr nicht mehr, durch welche spezifische Überzeugung und welche daraus folgende Handlung ihr es geschaffen habt.

Dies gilt natürlich sowohl für echte als auch für falsche Vorstellungen und für die daraus resultierenden Erfahrungen, die entweder produktiv und glücklich oder destruktiv und schmerzhaft sind. Es ist ein wichtiger Aspekt dieses Weges, dieses Prinzip zunächst zu verstehen und dann zu sehen, wo und wie es auf euer persönliches Leben zutrifft.

Meine Freunde auf dem Pfad haben verschiedene Kraftfelder von verzerrten Vorstellungen entdeckt, die wir „Bilder“ nennen. Ihr habt in eurem Inneren erfahren, wie das, was ihr jetzt als falsche Vorstellung vom Leben erkennt, eure Handlungen und

Reaktionen bestimmt und folglich entsprechende Ereignisse herbeigeführt hat. Ihr seht nun ganz klar, dass diese Ereignisse kaum das sind, was sie anfangs zu sein schienen, nämlich reiner Zufall. Sie geschehen nach einem unabänderlichen Gesetz: dem Gesetz der Selbsterschaffung.

Ihr habt im weiteren Verlauf dieses Weges die Tiefen der negativen Emotionen erfahren, die mit diesen falschen Vorstellungen verbunden sind. Ihr habt auch die negative Intentionalität aufgedeckt, die ihr als Folge davon eingeführt hattet. Dennoch seid Ihr nicht in der Lage, den gesamten Kern des Bildes oder Kraftfeldes aufzugeben. Obwohl Ihr wisst, dass die Vorstellungen falsch sind, können Ihr nicht anders, als so zu reagieren, als ob sie wahr wären. Ihr glaubt zum Beispiel, dass keine Frau vertrauenswürdig ist, weil Ihr das Gefühl hattet, dass eure Mutter euch zurückgewiesen hat. Ihr wisst nun, dass diese Gleichung grob falsch ist, und doch seid Ihr gezwungen, auf alle Frauen so zu reagieren, als wären sie eure lieblose Mutter. Ihr wollt eure negativen Absichten ihr gegenüber und eure Gefühle von Hass, Schuld und Groll nicht aufgeben. Ihr wollt euer Herz nicht öffnen, um eine Frau zu lieben. Unabhängig von eurer äußeren, bewussten Überzeugung entdeckt ihr nun innerlich, dass ihr so reagiert. Ihr scheint in diesem Bild gefangen zu sein, obwohl ihr wisst, dass es ungerecht, unvernünftig und unintelligent ist und euch und anderen Schmerz und Frustration, Unerfülltheit und ständige Schuldgefühle und Sehnsüchte bereitet.

Es ist äußerst schwierig, diese Kraftfelder zu verändern, aber es ist durchaus möglich. Niemand, der nicht tief in einen solchen Weg involviert und ihm verpflichtet ist, auf dem tiefste Selbstkonfrontation auf allen Ebenen stattfindet, kann dies tun. Zunächst einmal ist man sich der eigenen Überzeugungen gar nicht bewusst, die dann Kraftfelder mit all ihren Kettenreaktionen erzeugen. Bestimmte Bilder zu entdecken, alle damit verbundenen Gefühle vollständig und ohne Abwehr zu erleben, die Verantwortung für die negative Intentionalität zu übernehmen, sind alles Handlungen, die einen bedeutenden Fortschritt und eine zutiefst sinnvolle Arbeit auf dem Weg der Reinigung anzeigen. Diese Schritte sind notwendige Voraussetzungen, aber sie allein verändern die schöpferische Kraft der Kraftfelder nicht: Es braucht noch etwas mehr, wie viele von euch entdecken. Ich würde sagen, dass viele von euch auf dem Weg jetzt an einem solchen Punkt angekommen sind, zumindest in einem Teil eurer Persönlichkeit: ihr seht, wisst, versteht und erlebt Schmerz, Angst und Wut in vollem Umfang; ihr übernehmt die Verantwortung für eure Absichten und euren negativen Willen. Doch irgendetwas in euch hält euch dort fest, wo ihr seid, obwohl Ihr sehr wohl wisst, zu welchem Preis. Dieser Vortrag soll euch helfen, von hier aus weiterzugehen.

Für diejenigen, die am Anfang des Weges stehen, oder für diejenigen, die sich noch dagegen wehren, die volle Verantwortung für ihr Leben zu übernehmen und deshalb blockiert sind, lässt sich das vorhandene Bild unfehlbar aus der Betrachtung der Lebensmanifestation ableiten. Das Leben offenbart, wie die zugrundeliegenden Überzeugungen und Haltungen sein müssen. Es kann nicht anders sein.

Die magnetische Kraft des Kraftfeldes ist selbstindoktrinierend und selbsterhaltend; sie ist wie ein tief eingepprägter Antriebsmechanismus, der mit großer Energie in Gang gesetzt wird. Es bedarf also einer stärkeren Energie, um diese Kraft zu deaktivieren und ein negatives Kraftfeld in ein positives zu verwandeln. Anders ausgedrückt: Das Bild muss aufgelöst werden und die schöpferische Energie, die in diesem Bild eingeschlossen war, soll von nun an in einer Weise genutzt werden, die mit dem göttlichen Gesetz vereinbar ist.

Lasst uns nun direkt zum Hauptthema dieses Vortrags übergehen. Wie kann man ein negatives Kraftfeld in ein positives umwandeln? Wie löst man ein Bild auf? Wie erschafft man realistische Konzepte neu und prägt sie so tief in das Seelensystem ein, dass positives Wollen, Fühlen und Handeln daraus entsteht? Mit anderen Worten: Wie entmagnetisiert man ein negatives Kraftfeld?

Für freiwillige und unfreiwillige Intentionalität sind unterschiedliche Ansätze erforderlich. Natürlich werden mit fortschreitender Läuterung alle unfreiwilligen Haltungen schließlich freiwillig, aber in bestimmten Stadien und in bestimmten Bereichen ist das noch nicht der Fall. Ihr könnt euch zum Beispiel vollkommen bewusst sein, dass ihr eine starke Abwehr dagegen habt, einen bestimmten Schmerz zu fühlen; Ihr wisst durch viele Beweise, dass dieser Schmerz in euch sein muss, aber ihr könnt ihn nicht fühlen, obwohl ihr es wollt. Ebenso kann eine negative Einstellung durchaus bewusst sein, oder sie kann sich indirekt manifestieren und ihr seid euch ihrer als solcher noch nicht bewusst. In letzterem Fall muss man natürlich anders vorgehen.

Sowohl bei freiwilliger als auch bei unfreiwilliger Intentionalität ist es wichtig, dass der bewusste Geist seine positive Absicht zum Ausdruck bringt und prägnant formuliert. Dies darf jedoch nicht in Selbsttäuschung geschehen, indem die positive Absicht über den unbewussten irrationalen Widerstand und die Trothaltung gelegt wird. Die beiden Stimmen müssen einander gegenübergestellt werden, und die bewusste Persönlichkeit muss die endgültige Entscheidung treffen

Wir haben verschiedene falsche Gründe für das Beharren in einem Zustand der Falschheit und des Schmerzes diskutiert. In erster Linie ist es eine Frage der Identifikation.

Solange ihr euch nur mit dem negativen Aspekt eures Ego-Selbst identifiziert, erscheint es euch wie Selbstvernichtung, etwas aufzugeben, das die primäre Triebkraft dieses Ego ist, und ihr könnt nicht aufgeben, was euch immanent zu sein scheint. Daher müsst ihr systematisch eine Identifikation mit eurem wahren Selbst herstellen. Wenn ihr das nicht tut, werdet ihr nicht bereit sein, das aufzugeben, was Glück und Freude zerstört.

Die ersten Schritte auf dem Weg zu dieser neuen Identifikation mit eurem wahren Selbst sind, abgesehen von einfachem Gebet und Meditation, neue Modalitäten mit eurem Geist zu erreichen. Wenn ihr jetzt hasst, sagt ihr mit Ihrem bewussten Verstand: *„Ich habe in mir auch die Möglichkeit zu lieben. Ich will diesen neuen Zustand und möchte alle meine verborgenen Energien und schöpferischen Kräfte nutzen.“* Oder wenn ihr glaubt, dass ihr nur in einem gefühllosen, isolierten, boshaften Zustand funktionieren könnt, obwohl ihr euch einen anderen Zustand wünschst, erklärt die euch innewohnenden Möglichkeiten und sagt: *„Es gibt innere Kräfte und Energien, die ich mobilisieren möchte. Dasselbe Ich, das jetzt in Boshaftigkeit und Zurückhaltung gefangen ist, enthält andere, natürlichere und schönere Möglichkeiten des Seins. Ich möchte diesen neuen Zustand als meinen eigenen innewohnenden Zustand manifestieren.“*

Gleichzeitig, abwechselnd oder gleichzeitig, findet der Entmagnetisierungsprozess statt, indem ihr tief in eure innerste Stille geht. Darüber habe ich von Anfang an, als dieser Kanal gegründet wurde, immer wieder gesprochen. Ich habe Übungen zum Erlernen der Konzentration und Wege zur Beruhigung des Geistes gegeben. Doch viele meiner Freunde sind offenbar nicht einmal in der Lage, dies zu versuchen. Ich würde sagen, dass ihr mit zunehmendem Fortschritt die Selbstdisziplin entwickelt, euch jeden Tag Zeit für diese Übungen zu nehmen. Selbst nur ein paar Minuten, die ihr euch regelmäßig nehmt, werden sich enorm auszahlen, meine Freunde. Wenn ihr dies ernsthaft tut, indem ihr einfach still werdet und eure Absicht zum Ausdruck bringt, den Willen Gottes zu hören und die Gegenwart Gottes in euch zu spüren, wird es geschehen. Ihr könnt auch auf die verschiedenen Vorträge zurückgreifen, die ich über diese speziellen Übungen gehalten habe, und sie jeden Tag ein paar Minuten lang anwenden. Egal, ob ihr diese speziellen Übungen macht oder andere, die euch vielleicht besser gefallen, der einzige Weg, ein negatives Kraftfeld zu entmagnetisieren, ist, Kontakt mit eurer göttlichen Realität, eurem kosmischen ewigen Selbst, herzustellen. Ihr müsst ganz still werden und euch in eure innere Stille begeben und auf ihre Manifestationen warten.

Hier habt ihr gleich einen Widerspruch, der scheinbar unüberwindbar ist. Solange eine absichtliche Negativität oder negative Intentionalität in euch existiert, wird euer Widerstand, mit eurem ewigen, spirituellen Selbst zu kommunizieren, zu groß sein. Solange ihr jedoch nicht die Hilfe eurer spirituellen Realität in Anspruch nehmt, seid ihr nicht in der Lage, eure negative Intentionalität aufzugeben.

Nehmen wir zum Beispiel die weit verbreitete und allgegenwärtige Einstellung, eure Eltern bestrafen zu wollen. Ihr wisst zwar, dass diese boshafte Selbstzerstörung absolut keinen Nutzen für euch hat, trotzdem spürt ihr, dass ihr nicht einmal wünscht, sie aufzugeben. Da ihr sie nicht aufgeben wollt, fühlt ihr euch nicht rein genug, um Gott zu erlauben, sich in euch zu manifestieren. Ihr könnt auch nicht auf den schöpferischen Geist hören und euch auf seine Gegenwart einstimmen. Dann könnt ihr nicht das ewige Wesen erkennen, das ihr wirklich seid.

Der einzige Weg, um aus diesem inneren Widerspruch herauszukommen, der euch mit magnetischer Kraft festhält, obwohl ihr wisst, was ihr mit eurem Leben tut, besteht darin, dass ihr anfangt, Denkprozesse auf eine neue Weise zu nutzen. Nehmen wir das gleiche Beispiel: „Ich will meine Eltern durch mein eigenes Elend und meine Bosheit und mein Nichtgeben bestrafen“, oder: „Ich will meine Eltern nicht lieben, also kann ich auch niemanden anderen lieben, weil ich will, dass alle bessere Eltern für mich werden als die, die ich wirklich hatte.“ Wenn man sich dieser Haltung bewusst ist - und ein guter Teil der Pfadarbeit besteht darin, sich solcher Dinge bewusst zu werden -, dann kann man sehen, dass man dort gefangen ist.

Der befreiende neue Denkprozess könnte damit beginnen: *„Ich will nicht in dieser Position bleiben. Es gibt Kräfte in mir, die es mir ermöglichen, mich zu verändern und mich dabei gut und sicher zu fühlen. Ich habe es verdient. Diese Veränderung ist mein Geburtsrecht, das ich einfordere. Ich kann von guten Gefühlen leben. Ich kann sie aushalten und ertragen, genauso wie ich Schmerz oder Enttäuschung ertragen kann. Ich beschließe jetzt, nicht mehr an den Trugschluss zu glauben, dass ich weder schmerzhaftes noch gute Gefühle ertragen kann. Wenn es in mir Bereiche gibt, in denen ich noch gegen die schmerzhaften oder die liebevollen Gefühle, das Geben und Empfangen von Liebe, kämpfe und mich dagegen wehre, kann die Kraft in mir mir diese bewusst machen. Sie kann mir helfen, mich aus der Spur, die das negative Kraftfeld hinterlassen hat, herauszubeheben und ein neues Kraftfeld ins Leben zu rufen. Ich bete um die Kraft, den Glauben, die Zuversicht und den Willen, mich voll und ganz dafür einzusetzen, mein Leben auf eine gute, tief empfundene und ehrliche Weise zu leben.“*

Selbst wenn sich ein Teil von euch noch sträubt, während ihr diese Worte sprecht, meine Freunde, wenn euer innerster Wille diese Worte stark und entschlossen ausspricht, ohne den negativen Willen zu verdecken oder zu verleugnen, sondern ihm frontal zu begegnen, wird durch die Kraft der Absicht in euren Gedanken eine neue Kraft entstehen. Nur zu oft wartet ihr darauf, dass eine Veränderung stattfindet, ohne dass ihr euch für einen neuen Denkprozess in Bezug auf das betreffende Thema entschieden habt. Es sind die Gedanken, die sich zuerst ändern müssen. Im Gedanken liegt die Absicht. Diese Absicht kann dann tiefer und tiefer in die noch widerstrebenden Schichten eures Bewusstseins einsickern. Auf diese Weise findet der Prozess auf der äußersten und der innersten Ebene

statt: auf der äußersten Ebene durch die willentlichen Gedanken, die ihr aussprecht; auf der innersten Ebene durch die göttliche Kraft, die ihr mobilisiert, wenn ihr für diese spezifische Hilfe meditiert. Auf diese Weise könnt ihr nicht umhin, die Kraft des alten negativen Kraftfeldes zu inaktivieren und ein neues Kraftfeld zu erschaffen, das euch zu immer mehr Erfüllung, sinnvollem Leben, Freude, Frieden und Liebe führen wird.

Es ist sehr bedauerlich, dass die Menschen die Macht der Gedanken und die Macht der Gefühle nicht verstehen, und wie diese beiden zusammen Magnetfelder erzeugen, die wiederum Lebenserfahrungen schaffen. Die nächsten Jahrzehnte werden hier eine Veränderung bringen. Man muss immer dort ansetzen, wo die Gedanken und Gefühle zugänglich sind, und das ist im Bewusstsein, im bewussten Denken, Wollen und Tun. Wäre dies nicht der Fall, wäre es unmöglich, jemals ein Problem zu lösen. Und es ist bewiesen - sowohl auf diesem Weg als auch anderswo -, dass oft die am schwersten gestörten Individuen ihr schmerzhaftes Leben vollständig in ein glückliches, gesundes, einheitliches und erfülltes Leben umkehren, während Individuen mit viel weniger Störungen an Ort und Stelle bleiben. Der Grund dafür ist, dass erstere mehr motiviert sind, sich für Veränderungen einzusetzen und deshalb erfolgreich sind.

Wenn ihr euch auf geheimnisvolle Prozesse verlassen müsstet, die ihr nicht aktivieren könnt, wärt ihr in der Tat einem zufälligen Schicksal überlassen. Aber das ist nicht der Fall. Der unmittelbare Denkprozess steht immer zur Verfügung, und eure Denkgewohnheiten lassen sich zunächst einmal ganz leicht ändern. Ein Gedanke führt unweigerlich zu einem neuen Gefühl, das wiederum eine neue Einstellung mit sich bringt. Aber ihr müsst immer dort beginnen, wo es möglich ist, und ihr müsst mit euren Gedanken über die Barriere des „Ich kann nicht“ in das Reich des „Es ist möglich“ springen. Ihr könnt sagen: „Diese Potenziale sind in mir vorhanden und ich beanspruche sie. Ich will sie verfügbar machen.“

Immer mehr von euch haben in letzter Zeit begonnen, Kontakt mit eurer Göttlichkeit aufzunehmen. Ihr habt begonnen zu erfahren, wer ihr wirklich seid. Doch euer Zögern, diese neue Kraft zu nutzen, hält euch oft unnötigerweise von der Schönheit eurer inneren Wirklichkeit fern. Um sie zu erreichen, müssen ihr mehr und mehr investieren, aber kann es etwas Schöneres geben? Könnte es etwas Wertvolleres geben? Genau das ist das Ziel dieses Weges: Ihr werdet nicht mehr bedürftig sein, weil ihr wisst, dass alles in euch vorhanden ist, um jedes Ihrer Bedürfnisse zu erfüllen. Und anstatt dort zu suchen, wo die Bedürfnisse niemals erfüllt werden können, nämlich im Äußeren, bei den Eltern oder Elternersatz, werdet ihr nach innen schauen, wo ihr niemals enttäuscht werden könnt.

Dazu müsst ihr mit einem reinen Herzen kommen. Es ist notwendig, die Unehrlichkeit, das Verstecken, die Projektion und das Spiel aufzugeben, die auf subtilen Ebenen in eurem Bewusstsein existieren und die ihr oft zu leugnen versteht, selbst jetzt, nachdem ihr sie vorübergehend in eurem Bewusstsein aufgenommen habt. Es ist sicherlich nicht nur möglich, sondern letztendlich das Schicksal eines jeden, dies zu tun. Sich von diesen Unehrenhaftigkeiten zu befreien, ist das natürliche, universelle Gesetz und wirklich der einfachste Weg. Dies ist unausweichlich euer Schicksal. Es ist sinnlos, an dem festzuhalten, was für eure Seele am schwierigsten und verletzendsten ist, denn eines Tages müsst ihr euer ganzes, wahres, freudiges Selbst werden: nicht dieses kleine Ego, sondern der ultimative Schöpfer, von dem ihr eine Manifestation seid.

Wenn ihr in eure tiefste Stille hineinhört und den Schöpfer in euch anruft, wird die Stille in euch antworten. Das ist unvermeidlich, wenn ihr wirklich Frieden erfahren wollt. Wenn ihr keinen Frieden, keine Freude und keine denkbare Erfüllung erfahren wollt, dann habt ihr euren Hinweis: Ihr wollt an etwas Unehrlichem festhalten, das ihr nur ungern aufgeben wollt. Schaut es euch an, schaut es euch genau an. Wenn Ihr es seht, könnt ihr euch selbst damit konfrontieren, warum ihr daran festhalten wollt. Dann können ihr diesen Sprung in eurem Denkprozess machen.

Hier komme ich zum zweiten Teil dieses Themas. Eines der wichtigsten Hindernisse für den Wunsch, den Kanal zu eurem wahren Wesen herzustellen und die Unehrlichkeit aufzugeben, ist eure Schuld für den Schmerz, den ihr verursacht habt oder noch verursacht. Ich habe dieses Thema schon einmal berührt, aber es ist an der Zeit, es genauer zu behandeln.

In den letzten Jahren habt ihr gelernt, euch dem Schmerz zu öffnen, den ihr ertragen habt, dem Schmerz, der euch zugefügt wurde, zuerst von euren Eltern, als ihr ein Kind wart, und später von anderen. Ihr habt gelernt, euch nicht mehr so sehr gegen diesen Schmerz zu wehren, und könnt ihn mehr und mehr voll und ganz fühlen und erleben und euch dadurch befreien. Allerdings hat sich eure gesamte psychologische Bewegung von dem anderen Aspekt des Schmerzes abgewendet: dem Schmerz eurer Schuldgefühle, weil ihr anderen Schmerzen zugefügt habt. Das hat zum Teil gute Gründe. Jede Wahrheit kann verzerrt werden. In den Tagen der Vor-Psychologie hatte die Religion den Menschen mit einem verzerrten, lähmenden Schuldgefühl indoktriniert: falsche Schuldgefühle, Angst vor einem strafenden Gott, eine Schuld, die es dem Menschen nicht ermöglichte, in Würde und in dem Wissen zu leben, wer er letztlich ist. Um solche Verzerrungen auszugleichen, muss das Pendel immer wieder vorübergehend in das andere Extrem schwingen, bis das richtige Gleichgewicht der Wahrheit gefunden ist.

Ich unterscheide klar zwischen Reue und Schuld: Reue ist der tief empfundene Schmerz über euer Fehlverhalten, ohne dass ihr dabei eure Göttlichkeit aus den Augen verliert. Man wird zu einem besseren, stärkeren Menschen, wenn man den Schmerz der Reue voll auskostet. Schuldgefühle zermalmen das Selbst und verleugnen die ihm innewohnende Göttlichkeit. Der gegenwärtige Trend, der darauf zurückzuführen ist, dass das Pendel vom anderen Extrem weggeschwungen ist, lässt alle Schuldgefühle als neurotisch erscheinen. In der Tat gibt es einen Unterschied zwischen neurotischer falscher Schuld und echter Schuld, und die eine kann die andere verbergen. Ich habe schon früher darüber gesprochen.

Wenn ihr den Schmerz, den andere euch zugefügt haben, nicht ertragen könnt, dann können ihr auch den Schmerz eurer eigenen Schuld nicht auf konstruktive Weise erfahren. Die Schuld eurer eigenen Verzerrungen muss in all ihren Verästelungen und Kettenreaktionen erkannt, gefühlt und verstanden werden. Andernfalls können ihr niemals mit euch selbst im Reinen sein, und wenn ihr das nicht tut, könnt ihr nicht ganz sein. Ihr könnt euch selbst nicht mit Liebe und Respekt betrachten, was bedeutet, dass ihr nicht der sein könnt, der ihr wirklich seid. Tut dies in einer sehr realistischen und wohlproportionierten Weise, ohne Übertreibung, Verheimlichung oder Dramatisierung. Es ist möglich, die Ketten zu erkennen, die ihr mit euren negativen Haltungen geschmiedet habt, und die Verletzungen, die ihr damit direkt oder indirekt zugefügt. Die Verletzungen durch Unterlassen sind nicht weniger verletzend als die durch Begehen. Wurdet ihr nicht auch schon tief verletzt durch das, was in eurem Leben als Kind gefehlt hat? War es die Unfähigkeit eurer Eltern, mehr Wärme, gute Gefühle und Nähe zu geben? Nun, ihr fügt anderen dasselbe zu, indem ihr rachsüchtig die Haltung nachahmt und aufrecht erhaltet, die euch selbst am meisten verletzt hat.

Wenn ihr vom Schmerz eurer Schuld erdrückt werdet, dann nur, weil ihr euch für diese Reaktion entschieden habt, meine Freunde. Wann immer ihr wollt, könnt ihr die Notwendigkeit des Erdrückt-seins in Frage stellen und auf eure innere Stille hören, um die Möglichkeit einer neuen Reaktion zu erkennen. Ja, ihr werdet den Schmerz der Schuld spüren, und das solltet ihr auch. Aber wie bei dem Schmerz, den andere euch zugefügt haben, hört er auf, Schmerz zu sein, wenn ihr ihn vollständig annehmen könnt. Wenn ihr den Schmerz vollständig fühlt und von ganzem Herzen motiviert seid, das negative Muster aufzugeben, wird der Schmerz der Schuld einer wunderbaren neuen Energie Platz machen: Licht, Hoffnung, Liebe und Schönheit.

Verstöße gegen das geistige Gesetz können nur dann korrigiert werden, wenn ihr lernt, die Verletzungen zu fühlen, die ihr verursacht habt und immer noch verursacht, ohne euch vernichtet oder wertlos zu fühlen, ohne unter einer Last von Schuldgefühlen

zusammenzuberechnen. Fühle den Schmerz deines Zurückhaltens, deiner Bosheit, deiner Verleumdung, ob in deinem Geist oder in der Realität. Wenn ihr an irgendeiner Art von negativer Einstellung festhaltet, könnt ihr nicht anders, als andere zu berauben und zu verletzen, so wie diese Haltungen euch unweigerlich verletzen müssen. Denn es gibt keinen denkbaren Unterschied zwischen euch und anderen. Was immer ihr anderen antut, tut ihr euch selbst an und umgekehrt. Ich habe das schon oft gesagt, aber in eurem Geist macht ihr immer noch einen Unterschied, und zwar so sehr, dass ihr weiterhin boshaft seid und hasst.

Nun, meine Freunde, lasst euch den Schmerz, der euch zugefügt wird, fühlen: fühlt ihn, ohne zu zerbrechen, ohne zu übertreiben, ohne an eurem göttlichen Erbe zu zweifeln. Wenn ihr das könnt, habt ihr den entscheidenden Schlüssel gefunden, der euch dazu bringen wird, euch eurer Göttlichkeit mit all ihrer Freude und ihrer ewigen Realität der Liebe zu öffnen. Wenn ihr den Schmerz eurer Schuld nicht ertragen könnt und euch von ihr abwendet, dann könnt ihr euch nicht als würdig fühlen, und deshalb müsst ihr den Kontakt mit Gott in euch blockieren. Dies ist also einer der wichtigsten Schlüssel, den ihr braucht.

Sich der Schuld für den Schmerz, den man anderen zufügt, zu stellen, ist eigentlich nicht viel anders als sich dem Schmerz zu stellen, den man selbst empfangen hat. In beiden Fällen könnt ihr es übertreiben und euch selbst Lebensunfähig machen, oder ihr könnt beschließen, es überhaupt nicht zu fühlen. Oder ihr könnt das Gefühl zulassen und sagen: „Ja, andere haben Fehler gemacht. Ich habe auch Fehler gemacht. Sie waren blind und tappten im Dunkeln, und ich war es auch. Das ist bedauerlich, aber dafür sind wir alle hier. Ich erhebe nun mein Haupt in der Würde dessen, was ich bin. Ich weiß, dass mir die größere Macht in mir helfen wird, den Schmerz, den ich gegeben habe, und den Schmerz, den ich empfangen habe, zu fühlen.“ Diese Haltung kann nun kultiviert und weiterverfolgt werden, meine Freunde. Ihr habt den Mut; ihr habt die Größe; und ihr habt die Möglichkeit in euch, dies zu fühlen und stärker und besser zu werden, nicht schwächer und schlechter, wie ihr befürchtet.

Es ist absolut notwendig, dass ihr allen Verbindungen zwischen Ursache und Wirkung nachspürt und euch des empfangenen und des gegebenen Schmerzes vollkommen bewusst seid. Seht, wie das eine zum anderen führt, hin und her, in einer endlosen Kettenreaktion. Es liegt in eurer Macht, diese Kette zu unterbrechen, wann immer ihr wollt. Wenn ihr euch entscheidet, in diesen Bereich eures Seins zu gehen, um ihn zu betrachten, bringt eure Absicht zum Ausdruck, euch aller göttlichen Hilfe in euch zu bedienen. Ruft diese Hilfe an. Werdet so still, dass ihr zuhören könnt. Spürt sie und erkennt ihre Gegenwart.

Das scheinbare Paradoxon besteht darin, dass ihr euch selbst umso unbarmherziger bestraft, je mehr ihr euch vor dem Schmerz eurer Schuld versteckt. Umgekehrt gilt: Je mehr ihr euch diesem Schmerz stellt und ihn fühlt, desto weniger müsst ihr euch bestrafen. Die negative Einstellung, die darin besteht, vor sich selbst zu verbergen, was man tut und wirklich fühlt, schafft ein negatives Kraftfeld, das sich auf folgende Weise fortsetzt: Indem ihr euch für Ihre nicht zugegebene Schuld bestraft, müsst ihr genau in der Haltung verharren, die immer mehr Schuld anhäuft. Ihr seid wirklich in einem der tragischsten Teufelskreise gefangen: Weil ihr euch einbildet, dass ihr euch dem Schmerz eurer Schuld nicht stellen könnt, schneidet ihr euch von eurem Herzen, eurem Wesenskern und von eurem innersten Leben ab. Ihr fühlt euch für immer der Freude unwürdig. Wenn ihr Freude nicht verdient, müssen eure Bedürfnisse ewig unerfüllt bleiben. Wenn ihr euch unverdient und unerfüllt fühlt, bestraft ihr die Welt für diese schmerzhafteste Frustration. Ihr wagt es nicht, euch an die wunderbare Großartigkeit eurer inneren Gegenwart zu wenden, um euch aus dieser Falle zu helfen, denn das würd euch sofort mit Licht und Freude erfüllen. Ihr habt das Gefühl, dass ihr eine solche Erfahrung nicht verdient, weil ihr Schmerz gegeben habt. Aber wie könnt ihr das negative Muster durchbrechen, wenn ihr euch nicht der Kraft Gottes in euch bedient? Und ihr könnt Gott in euch nicht erfahren, ohne auch Freude, Frieden und Licht zu erfahren. Wie werdet ihr jemals den Teufelskreis durchbrechen, wenn ihr nicht diesen Schlüssel benutzt?

Geht jetzt in eure innere Stille. Erklärt, dass ihr den Schmerz, der in euch steckt, so fühlen wollt, wie er gegeben und wie er empfangen wurde, und dass ihr der schöne Mensch sein wollt, der ihr wirklich seid. Fühlt sowohl den Schmerz eurer Schuld als auch die Schönheit eures wahren Selbst. So ändert ihr den Kurs, den ihr eingeschlagen habt, und schafft ein neues Kraftfeld, weil ihr das alte entmagnetisiert. Das ist jetzt der Weg, meine Freunde. Wenn ihr das tut, wenn ihr den Schmerz der Schuld und den Schmerz dessen, was euch angetan wurde, spürt, wird es ein und derselbe Schmerz werden. Dann werdet ihr euch selbst vergeben, wie ihr anderen vergebt, wie es in einem der größten Gebete heißt. Dann werden ihr frei sein: frei, um loszulassen und Gott durch euch mehr und mehr in eurem täglichen Leben erscheinen zu lassen. Lasst euch von Inspiration und Weisheit, von Freude und Frieden durchdringen.

Dies sind keine bloßen Worte, meine Freunde. Sie sind die unerschütterliche Realität, die von jedem überprüft werden kann, der diesen Weg bis zum Ende gehen möchte. Das sind keine Versprechungen, keine abstrakten Philosophien und Prinzipien. Es handelt sich um konkrete Handlungen, die im täglichen Leben umgesetzt werden müssen. Ihr werdet dann nicht mehr von anderen abhängig sein, sondern euer wahres Selbst sein, euer göttliches Selbst. Ihr werdet also wahre Beziehungen haben, keine abhängigen Beziehungen. Dies ist euer endgültiges Schicksal. Es liegt an euch, wie schnell ihr es in die Tat umsetzt.

Edited by Judith and John Saly
Übersetzt von Wolfgang Steeger 2022

Für Informationen, wie Sie Pathwork-Aktivitäten weltweit finden und daran teilnehmen können, schreiben Sie bitte an:

Die Pathwork-Foundation
Postfach 6010
Charlottesville, Virginia 22906-6010, USA
Rufen Sie an: 1-800-PATHWORK, oder
Besuchen Sie: www.pathwork.org

Die folgenden Hinweise dienen als Orientierungshilfe bei der Verwendung des Namens Pathwork® und dieses Vorlesungsmaterials.

Warenzeichen/Dienstleistungszeichen

Pathwork® ist eine eingetragene Dienstleistungsmarke im Besitz der Pathwork Foundation und darf nicht ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung der Foundation verwendet werden. Die Foundation kann nach eigenem Ermessen die Verwendung der Marke Pathwork® durch andere Organisationen oder Personen, wie z. B. angeschlossene Organisationen und Ortsvereine, genehmigen.

Urheberrechte ©

Das Urheberrecht des Pathwork Guide-Materials ist das alleinige Eigentum der Pathwork Foundation. Dieser Vortrag darf in Übereinstimmung mit der Marken-, Dienstleistungsmarken- und Urheberrechtsrichtlinie der Foundation reproduziert werden, aber der Text darf in keiner Weise geändert oder gekürzt werden, noch dürfen Urheberrechts-, Marken-, Dienstleistungsmarken oder andere Hinweise entfernt werden. Den Empfängern können nur die Kosten für die Vervielfältigung und Verbreitung in Rechnung gestellt werden.

Jede Person oder Organisation, die die Dienstleistungsmarke oder urheberrechtlich geschütztes Material der Pathwork Foundation verwendet, stimmt damit zu, die Marken-, Dienstleistungsmarken- und Urheberrechtsrichtlinie der Foundation einzuhalten. Um Informationen oder eine Kopie dieser Richtlinie zu erhalten, wenden Sie sich bitte an die Stiftung.